

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320003
Name Maßnahmenfläche Einschürige Mahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. M1 **Anzahl Teilfl.** 142 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 150.6936

Beschreibung der Maßnahmenfläche Einschürige Mahd mit Abräumen (keine Mulchmahd, kein Einsatz von Mähaufbereitern), Schnittzeitpunkt frühestens zum Ende des Haupt-Blühaspekts der bestandsbildenden lebensraumtypischen Kräuter, i. d. R. ab Anfang Juli; Vor- und Nachweide (Vorfrühling/Herbst) mit Schafen möglich. Keine Düngung. Mahd unter Belassen von überwinternden Altgrasstreifen mit einem Anteil von 5-20 % der zu mähenden Fläche, genauer Anteil und Breite der Streifen sind einzelflächenbezogen zu beurteilen und auszuwählen; es gilt das Rotationsprinzip, bei dem die Altgrasstreifen bei jedem Mahddurchgang an einer anderen Stelle angelegt werden und somit über die Fläche "wandern". Zur Erhaltung einer artenreichen Saumvegetation sollten an geeigneten Stellen (z. B. entlang von Gehölz- oder Wegrändern) Teilbereiche lediglich alle zwei bis drei Jahre gemäht werden.
Pflege unter Berücksichtigung besonderer faunistischer Belange: Auf Flächen der Lebensraumtypen [6212] und [*6212] Kurzzeitbrachen möglich (besonderer Bezug zu Maßnahmen A1 und a14 für den Goldenen Schreckenfaller [1065]). Erhalt biotopbereichernder Gehölzelemente auf Flächen aller gelisteten Lebensraumtypen. Da Gehölze prinzipiell als abbauende Arten in Offenland-Lebensraumtypen gelten, müssen Vegetationszustand und faunistische Relevanz von Biotopgehölzen gegeneinander abgewogen werden. Frühere als die o. a. Nutzungszeitpunkte sind nur in einzelnen Jahren möglich und nur nach Absprache mit der Naturschutzbehörde. Das regelmäßige Aussamen eines Großteils des Bestands an lebensraumtypischen Kräutern muss gewährleistet sein. Ggf. erforderliche Nachsaaten nur mit regionaltypischem Saatgut, das in der Artenzusammensetzung dem Vegetationstyp entspricht, bevorzugt per Mahdgutübertragung bzw. Heu-/Wiesendrusch von Spenderflächen vergleichbarer Artenzusammensetzung innerhalb des Schutzgebietes. Bei den [6510] Mageren Flachland-Mähwiesen sind ...
(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

- 6110* Kalk-Pionierrasen
- 6211 Subkontinentale Steppenrasen (Festucetalia valesiacae) [EG]
- 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
- 6212* Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]
- 6213* Trockenrasen (Xerobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG]
- 6240* Subpannonische Steppenrasen
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum aufgrund gewisser Variationsmöglichkeiten und Spielräume: s. textl. Beschreibung
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus maximal zweimal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Beweidung ergänzend zu Mahd, u.U. in Ausnahmefällen auch alternativ zu Mahd -
aufgrund gewisser Variationsmöglichkeiten und Spielräume: s. textl. Beschreibung
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320004
Name Maßnahmenfläche Zweischürige Mahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. M2 **Anzahl Teilfl.** 26 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 10.6566

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zweischürige Mahd mit Abräumen (keine Mulchmahd, kein Einsatz von Mähaufbereitern), erster Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser, i. d. R. Anfang Juni bis Ende Juni, zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von sechs bis acht Wochen. Max. entzugsorientierte Düngung in Absprache mit der Naturschutzbehörde und unter Berücksichtigung der Naturschutzgebiets-Verordnungen. Mahd jeweils unter Belassen von (nach dem zweiten Schnitt dann überwinterten) Altgrasstreifen mit einem Anteil von 5-20 % der zu mähenden Fläche, genauer Anteil und Breite der Streifen sind einzelflächenbezogen zu beurteilen und auszuwählen; es gilt das Rotationsprinzip, bei dem die Altgrasstreifen bei jedem Mahddurchgang an einer anderen Stelle angelegt werden und somit über die Fläche "wandern".
Frühere als die o. a. Nutzungszeitpunkte sind nur in einzelnen Jahren möglich und nur nach Absprache mit der Naturschutzbehörde. Das regelmäßige Aussamen eines Großteils des Bestands an lebensraumtypischen Kräutern muss gewährleistet sein. Ggf. erforderliche Nachsaaten nur mit regionaltypischem Saatgut, das in der Artenzusammensetzung dem Vegetationstyp entspricht, bevorzugt per Mahdgutübertragung bzw. Heu-/Wiesendrusch von Spenderflächen vergleichbarer Artenzusammensetzung innerhalb des Schutzgebietes.

Die Maßnahmenempfehlungen stehen prinzipiell im Einklang mit den Bewirtschaftungsempfehlungen des MLR zum FFH-Lebensraumtyp [6510] Magere Flachland-Mähwiesen (Infoblatt Natura 2000, MLR (MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ) 2016), nähere Vorgaben zur Düngung s. dort. Da die Grünlandflächen im FFH-Gebiet i. d. R. über die Naturschutzverwaltung unter Pflegevertrag stehen, besitzt dieser an die Landwirtschaft gerichtete Empfehlungskatalog im vorliegenden Fall kaum Relevanz. Eine Beweidung der mit der Maßnahme belegten Flächen ...
(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		zweimal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		aufgrund gewisser Variationsmöglichkeiten und Spielräume: s. textl. Beschreibung
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320005
Name Maßnahmenfläche Flexible Feuchtwiesenmahd
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. M3 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 0.4687

Beschreibung der Maßnahmenfläche Flexible Feuchtwiesenmahd, Mahdfrequenz orientiert sich an Bodenverhältnissen (Bodennässe) und Aufkommen von Problemarten (z. B. Schilf); mind. einschürig, max. zweischürig. Bei zweischüriger Mahd erster Schnitt i. d. R. Anfang Juni bis Ende Juni, zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von acht Wochen. Bei einschüriger Mahd sehr später Schnitt (Spätsommer/Herbst) möglich. Mahd mit Abräumen (keine Mulchmahd), kein Einsatz von Mähauflbereitern. Mahd jeweils unter Belassen von (nach dem letzten Schnitt des Jahres dann überwinternden) Altgrasstreifen mit einem Anteil von 5-20 % der zu mähenden Fläche; es gilt das Rotationsprinzip, bei dem die Altgrasstreifen bei jedem Mahddurchgang an einer anderen Stelle angelegt werden und somit über die Fläche "wandern".
Frühere als die o. a. Nutzungszeitpunkte sind nur in einzelnen Jahren möglich und nur nach Absprache mit der Naturschutzbehörde. Das regelmäßige Aussamen eines Großteils des Bestands an lebensraumtypischen Kräutern muss gewährleistet sein. Ggf. erforderliche Nachsaaten nur mit regionaltypischem Saatgut, das in der Artenzusammensetzung dem Vegetationstyp entspricht, bevorzugt per Mahdgutübertragung bzw. Heu-/Wiesendrusch von Spenderflächen vergleichbarer Artenzusammensetzung innerhalb des Schutzgebietes, wobei im vorliegenden Fall aufgrund der Einzigartigkeit als Spenderfläche nur die Maßnahmenfläche selbst infrage kommt.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		maximal zweimal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		aufgrund gewisser Variationsmöglichkeiten und Spielräume: s. textl. Beschreibung
Ziel		
Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320006
Name Maßnahmenfläche Trockenrasenmahd in mehrjährigem Abstand
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. M4 **Anzahl Teilfl.** 23 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 11.8943

Beschreibung der Maßnahmenfläche Regelmäßige Pflegemahd von Trockenrasen, in mehrjährigem Abstand. Der genaue zeitliche Abstand bzw. der Pflegezeitpunkt ist einzelflächenbezogen zu beurteilen und zu wählen und abhängig von Streuakkumulation, Gehölzaufkommen u. Ä. Bei mehrjährigem Abstand ist eine Pflege im Prinzip ganzjährig möglich, da in den Zwischenjahren das Aussamen der bestandsbildenden lebensraumtypischen Arten gewährleistet ist; bestenfalls liegt der Mahdzeitpunkt im Jahr der Pflege auch nach Ende des Haupt-Blühaspekts dieser Arten, i. d. R. ab Anfang Juli. Abräumen des Mahdguts (keine Mulchmahd). Im Bedarfsfall zunächst Entbuschung, ggf. unter Berücksichtigung der Ansprüche weiterer Zielarten des Schutzgebiets.
In Flächenbereichen mit kryptogamenreicher Vegetationsstruktur (Strauchflechten, Moose) ist sensibel/schonend vorzugehen, da entsprechende Strukturen trittempfindlich und gleichzeitig langsamwüchsig sind.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6110* Kalk-Pionierrasen
6211 Subkontinentale Steppenrasen (Festucetalia valesiacae) [EG]
6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]
6213* Trockenrasen (Xerobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG]
6240* Subpannonische Steppenrasen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen **Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig, Näheres s. textl. Beschreibung
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320007
Name Maßnahmenfläche Mahd von Hochstaudenfluren
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. M5 **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 0.0145

Beschreibung der Maßnahmenfläche Jährlich (abschnittsweise) Mahd im Herbst von Hochstaudensäumen an Fließgewässerufern, zum Erhalt der lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen und Zurückdrängen beeinträchtigender Arten (Brombeergestrüpp, Neophyten). Generell ist bei der Pflege fließgewässerbegleitender Hochstaudensäume ein (je nach Ausprägung einseitiges oder auch bachseitig wechselndes) abschnittsweises Vorgehen (z. B. mit Abschnitten zu je 30 m) zu empfehlen. Im Gebiet ist dies aufgrund der Kleinflächigkeit der Bestände oder stärkeren Drucks beeinträchtigender Arten jedoch nicht umzusetzen oder zu empfehlen, der jeweilige Bestand sollte daher i. d. R. komplett gemäht werden. Das Mahdgut ist abzuräumen (keine Mulchmahd).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Herbst
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320008
Name Maßnahmenfläche Extensive Ganzjahresbeweidung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. B1 **Anzahl Teilfl.** 8 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 10.3791

Beschreibung der Maßnahmenfläche Extensive Beweidung mit geeigneten Tierarten/-rassen, ganzjährig. Als Richtwert wird eine Besatzstärke von 0,5 GVE/ha/Jahr vorgegeben, Zufütterung mit Rauhfutter nur phasenweise zulässig bei Futtermangel im Winter oder bei durch starke Trockenheit verursachtem Futtermangel im Sommer. Gemischte Herden verhindern einseitige Weideeffekte.
Aktuell weiden auf den Maßnahmenflächen innerhalb der Schelinger Jungviehweide v. a. Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Nandus. Besonders Rinder, Schafe und Ziegen werden in Kombination als geeigneter Weidebesatz für eine flächenhafte Abweidung in Verbindung mit einer Begrenzung des Gehölzaufkommens angesehen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)
6110* Kalk-Pionierrasen
6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen
Maßnahme 4.2 Standweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320009
Name Maßnahmenfläche Pflegebeweidung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. B2 **Anzahl Teilfl.** 12 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 7.0536

Beschreibung der Maßnahmenfläche Pflegebeweidung mit geeigneten Tierarten/-rassen (aufgrund überwiegender Steillage und Gehölzaufkommen besonders Ziegen, ggf. auch Schafe bzw. gemischte Herden), mit nur kurzer Bestoßungszeit und einem dem Gehölzaufkommen angepassten/anzupassenden Weidebesatz im Bereich von etwa 0,3 GVE/ha/Jahr; ergänzend motormanuelle Pflegeeingriffe (Gehölzreduktion, Auflichtung) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland.
 Berücksichtigung besonderer (weideempfindlicher) Arten und Artengemeinschaften:
 • von der Beweidung ausnehmen (auszäunen), z. B. Felskuppen am Schneckenberg mit Lebensraumtyp [8230]
 • Zeitpunkt der Beweidung an bestimmte Zielarten anpassen, z. B. erst nach Fruchtreife der Federgras-Arten (*Stipa spec.*, bei *S. pennata* und *S. pulcherrima* etwa Anfang Juli, bei *Stipa capillata* etwa Mitte August)
 • in Flächenbereichen mit kryptogamenreicher Vegetationsstruktur (Strauchflechten, Moose) sensibel vorgehen; prüfen wie entsprechende Bereiche Beweidung überstehen und regenerieren, ggf. Beweidung anpassen oder unterlassen und durch motormanuelle Mahd mit Abräumen ersetzen.

Für die mit der Maßnahme belegten Flächen wäre aus naturschutzfachlicher Sicht eine Beweidung wie vorgeschlagen zielführend. Ist dies nicht möglich (Verfügbarkeit von Tierhalter/Herde u. Ä.) ist sie durch Maßnahme M4 (Trockenrasenmahd in mehrjährigem Abstand) zu ersetzen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)
 6110* Kalk-Pionierrasen
 6211 Subkontinentale Steppenrasen (*Festucetalia valesiacae*) [EG]
 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (*Mesobromion*) [EG]
 6213 Trockenrasen (*Xerobromion*) [EG]
 6213* Trockenrasen (*Xerobromion*) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen
Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.3 Umtriebsweide

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens einmal jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig [bzw. zeitl. Einschränkung aufgrund bestimmter Zielarten]

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320010
Name Maßnahmenfläche Pflege langzeitstabiler, u. U. empfindlicher Vegetationseinheiten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. P1 **Anzahl Teilfl.** 42 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 2.3732

Beschreibung der Maßnahmenfläche Ausschluss von Mahd und Beweidung (ggf. Auszäunen), Beobachtung und ggf. selektive und behutsame Pflegeeingriffe zur Reduktion abbauender Arten (Gehölze, Neophyten u. a.). Im Offenland sind dabei die gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen einzuhalten.
Bei der Pflege sind Beeinträchtigungen der wertgebenden und z. T. langsamwüchsigen Vegetation inkl. Kryptogamenbewuchs (Moose, Flechten) durch Tritt u. Ä. möglichst zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für die Felskuppen am Schneckenberg mit Lebensraumtyp [8230].
Bei den mit der Maßnahme belegten Flächen handelt es sich naturgemäß in erheblichem Maße auch um schwieriges Gelände mit eingeschränkter Zugänglichkeit und/oder Gefahr von Massebewegungen (Felswände etc.). Bei Umsetzung der Maßnahme muss die Arbeitssicherheit jederzeit gewährleistet sein, ansonsten muss die Umsetzung lokal entfallen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

- 6110* Kalk-Pionierrasen
- 8160* Kalkschutthalden
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Pionierrasen auf Silikatfelskuppen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	19.0	Zurückdrängen von Gehölzsukzession
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		alle fünf Jahre
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Turnus: Prüfung ca. alle 5 Jahre und Eingriffe bei Bedarf. Durchführungszeitraum: ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel		
Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		alle fünf Jahre
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Turnus: Prüfung ca. alle 5 Jahre und Eingriffe bei Bedarf. Durchführungszeitraum: ganzjährig.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320011
Name Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. P2 **Anzahl Teilfl.** 31 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 1059.671

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten mit geeigneten Methoden, vorrangig dort wo Bekämpfung noch aussichtsreich (bei initialem Auftreten der Neophyten) und/oder naturschutzfachlich besonders wertvolle Vegetationsbestände betroffen sind oder angrenzen. Zu bekämpfende Arten im Gebiet sind u. a.

- Verwilderte Unterlagsreben (*Vitis spec.*): Bekämpfung entsprechend der Broschüre "Maßnahmen zur Bekämpfung der verwilderten Reben" (LANDRATSAMT BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD & LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD E. V. 2017)
- Robinie (*Robinia pseudoacacia*): Bekämpfung beispielsweise durch Ringeln der Stämme, s. DIRK et al. (2016)
- Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*): über mehrere Jahre hinweg zweimalige Mahd/Jahr, im Mai und wieder zum Blühbeginn ab Mitte Juli, in jedem Fall vor Samenreife; abgemähter Bereich nach Möglichkeit lichtundurchlässig abdecken. Bei initialen Beständen Rhizome ausgraben.
- Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*): über mehrere Jahre hinweg selektives Ausmähen bis spätestens zum Blühbeginn Ende Mai. Feuer- oder Heißwasserbekämpfung (näheres hierzu s. ABL 2019).
- lokal Essigbaum (*Rhus spec.*): Bäume fällen, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben), nähere Umgebung auf Wurzelsprosskolonien überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.
- lokal Götterbaum (*Ailanthus altissima*): Bäume fällen (Priorität auf Individuen mit weiblichen Blüten/Samenproduktion) bzw. Jungwuchs abschneiden, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben, vorsichtig ausreißen), auf Wurzelsprosskolonien in der Umgebung überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.
- weitere Arten s. Beschreibung/Artenliste in den Erhebungsbögen der einzelnen FFH-LRT-Erfassungseinheiten

Bei allen Maßnahmen ist vor Umsetzung die Verträglichkeit ...
 (Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

- 6110* Kalk-Pionierrasen
- 6211 Subkontinentale Steppenrasen (*Festucetalia valesiacae*) [EG]
- 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (*Mesobromion*) [EG]
- 6212* Submediterrane Halbtrockenrasen (*Mesobromion*) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6213 Trockenrasen (*Xerobromion*) [EG]
- 6213* Trockenrasen (*Xerobromion*) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG]
- 6240* Subpannonsische Steppenrasen
- 6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (*Eu-Molinion*) [EG]
- 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen
- 8160* Kalkschutthalden
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation
- 8230 Pionierrasen auf Silikatfelskuppen
- 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

9110 Hainsimsen-Buchenwald
9130 Waldmeister-Buchenwald
9150 Orchideen-Buchenwälder
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
9180* Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten -
Lebensstätte einer Art
(Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

Maßnahmen	Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320012
Name Maßnahmenfläche Fortführung der naturnahen Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	W1	Anzahl Teilfl.	34	angelegt am	11.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	381.8941		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die naturnahe Waldwirtschaft dient der Erhaltung der oben aufgeführten Lebensraumtypen und Arten in einem günstigen Erhaltungszustand.

Die Fortführung der naturnahen Waldwirtschaft fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in den Altholzbeständen der Lebensraumtypen [9110] Hainsimsen-Buchenwald, [9130] Waldmeister-Buchenwald und den wenigen kleinflächigen Vorkommen des Lebensraumtyps [9150] Orchideen-Buchenwälder erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis maximal kleinbestandsweisen Entnahme. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Auf eine zweckmäßige Feinerschließung der Waldbestände mit Rückegassen bzw. Seillinien zum Schutz der Naturverjüngung und zur Erhaltung aller Schutzfunktionen ist zu achten.

Beim Lebensraumtyp [9170] Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald sollen die naturnahe Baumartenmischung mit entsprechenden Anteilen von Trauben-Eiche und Hainbuche sowie Feld-Ahorn, Winter-Linde und insbesondere Elsbeere und Echte Mehlbeere als Nebenbaumarten erhalten werden. Die Kronenpflege bei Trauben-Eiche und Elsbeere ist fortzuführen. Bei anstehenden Verjüngungsmaßnahmen ist die Trauben-Eiche und Hainbuche mit ihren lebensraumtypischen Nebenbaumarten wie Feld-Ahorn, Echte Mehlbeere und Elsbeere wieder am Bestandaufbau zu beteiligen.

Im Bereich des Bodenschutzwaldes – dies betrifft insbesondere die Waldbestände der mäßig trockenen bis frischen Vulkanitlehmhänge und Lösshänge – ist bei der Durchführung von Lichtwaldstellungen eine schützende naturnahe Dauerbestockung sicherzustellen.

Vorhandene Habitatbäume wie Großhorst- und Höhlenbäume (besonders Großhöhlenbäume) ...
 (Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9110 Hainsimsen-Buchenwald
	9130 Waldmeister-Buchenwald
	9150 Orchideen-Buchenwälder
	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)	1083 <i>Lucanus cervus</i>
	1304 <i>Rhinolophus ferrumequinum</i>
	1321 <i>Myotis emarginatus</i>
	1323 <i>Myotis bechsteinii</i>
	1324 <i>Myotis myotis</i>

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
			Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320013
Name Maßnahmenfläche Besondere Waldpflege in Naturschutzgebieten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. W2 **Anzahl Teilfl.** 13 **angelegt am** 11.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 38.9463

Beschreibung der Maßnahmenfläche

In den betroffenen Naturschutzgebieten sind die schutzgebietsbezogenen Pflegemaßnahmen für die oben aufgeführten Lebensraumtypen, FFH- und Vogelarten, die in den jeweiligen Schutzgebietsverordnungen festgehalten sind, zu berücksichtigen und umzusetzen.

In den jeweiligen Naturschutzgebieten ist der Laubmischwaldcharakter der Lebensraumtypen mit ihren jeweiligen gesellschaftstypischen Laubbaumarten zu erhalten. Bei Pflegemaßnahmen werden die einheimischen, standortstypischen Laubbaumarten gezielt gefördert. Hiebseingriffe zur Einleitung und Förderung der Naturverjüngung erfolgen im allgemeinen kleinflächig. Je nach Naturschutzgebiet können unter Artenschutzbelangen in Abstimmung mit der Höheren Naturschutzbehörde auch Lichtstellungen und flächenhafte Nutzungen (Kahlhiebe) durchgeführt werden. Soweit Bodenschutzwald ausgewiesen ist, darf diese Funktion des Waldes durch entsprechende Maßnahmen weder erheblich noch dauernd beeinträchtigt werden. In den Lebensraumtypen [9170] Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald und [*9180] Schlucht- und Hangmischwälder, die zugleich seltene naturnahe Waldgesellschaften nach § 30a LWaldG und § 30 BNatSchG darstellen, ist die naturnahe Baumartenzusammensetzung und Strukturvielfalt zu erhalten und Mithilfe forstwirtschaftlicher Nutzungen zu steuern. Im Lebensraumtyp [*9180] sollte sich der Hainbuchenanteil am Oberhang nicht weiter erhöhen.

Insbesondere in Waldrandnähe sind Baumarten trockenwarmer Standorte (Trauben-Eiche, Flaum-Eiche, Elsbeere, Feld-Ahorn, Echte Mehlbeere etc.) zu fördern. Besonders Baumarten mit erkennbarem Safffluss (Stiel- & Trauben-Eichen sowie Vogel-Kirsche) sind als wesentliche Habitatrequisiten für den Hirschkäfer zu erhalten. Totholzanteile sind in ausgewählten Bestandteilen unter Beachtung der Arbeits- und Verkehrssicherheit zu belassen. Zur Umsetzung kann das Alt- und Totholzkonzept ...

(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

9110	Hainsimsen-Buchenwald
9130	Waldmeister-Buchenwald
9150	Orchideen-Buchenwälder
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1083	Lucanus cervus
1193	Bombina variegata
1304	Rhinolophus ferrumequinum
1321	Myotis emarginatus
1323	Myotis bechsteinii

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

1324 Myotis myotis

Maßnahmen

Maßnahme 13.3 Waldweide
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320014
Name Maßnahmenfläche Eingriffsfreie Gehölzstrukturen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	W3	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	11.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	0.2984		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Idealerweise natürliche (Weiter-)Entwicklung von Gehölzstrukturen im Bereich der gewässerbegleitenden Auwaldstreifen.
 Im NSG "Erletal" muss eine Abwägung stattfinden zwischen den Zielen dieser Maßnahme und den Zielen zum Erhalt des umliegenden naturschutzfachlich wertvollen Grünlands (darunter der FFH-Lebensraumtyp [6411] mit seinem einzigen Vorkommen im FFH-Gebiet sowie der FFH-Lebensraumtyp [6510] in einer im FFH-Gebiet seltenen, wechselfeuchten Ausprägung). Ein hochwüchsiger, ausladender und auch sich ausbreitender Auwaldstreifen kann gerade in einem schmalen Talzug durch Effekte wie Verschattung, Ansammlung von Fallaub sowie Flächenverlust durch natürliche Sukzession negative Auswirkungen auf das umliegende Grünland haben. In diesem Fall sind dann auch regelmäßige Eingriffe an den Gehölzstrukturen (Auf-den-Stock-setzen, Auslichten, seitlicher Rückschnitt) möglich bzw. angezeigt. Die gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland sind dabei einzuhalten.
 Eine generell mögliche Ausnahme ist auch die Nutzung/Pflege ggf. vorhandener Kopfweiden aus kulturhistorischen Gründen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.1	unbegrenzte Sukzession
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.1 Auf-den-Stock-setzen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum in angezeigten Fällen optional zu unbegrenzter Sukzession; ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum in angezeigten Fällen optional zu unbegrenzter Sukzession; ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.4 Kopfbaumpflege
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus alle zehn Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Herbst/Winter

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet	7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche	27911341320015
Name Maßnahmenfläche	Erhaltung Goldener Schreckenfalter durch Pflegemahd mit Kurzzeitbrachen-Management
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	A1	Anzahl Teilfl.	14	angelegt am	11.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	50.2602		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

- Einschürige Pflegemahd mit Abräumen und ohne jegliche Düngung zur Beibehaltung magerer Halbtrockenrasen-Bestände mit einer obergrasarmen Vegetationsstruktur und regelmäßigem Vorkommen von Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*).
- Die Mahd sollte mit schonender Abräummethodik vorgenommen werden (Schnitthöhe mindestens 7 cm, kein Einsatz von Mähauflbereitem, hoch eingestellter Rechen/Schwader). Der Mahdzeitpunkt sollte auf einem angemessenen Anteil der Lebensstätte (mindestens 20 %) außerhalb der besonders kritischen Fressphase der Jungraupengespinste von Anfang Juli bis Mitte August liegen (das heißt Mahd bis Ende Juni bzw. ab Ende August).
- Belassen eines angemessenen Anteils an Kurzzeitbrachen (mindestens 20 %) in mindestens drei der letztjährigen Metapopulations-Schwerpunkte einer Lebensstätte, solange es die Vegetationsstruktur zulässt (Brachedauer ca. 3-5 Jahre, sofern ausreichend Nahrungspflanzen mit bodennaher Besonnung und geringe Verfilzung).
- Bei Bedarf Mahd der Kurzzeitbrachen mit schonender Abräum-Methodik (Schnitthöhe mindestens 7 cm, kein Einsatz von Mähauflbereitem, hoch eingestellter Rechen/Schwader) unter Belassen eines angemessenen Anteils an Restflächen (mindestens 20 %). Der Mahd-Zeitraum sollte zwischen Ende August und Mitte April liegen. Die notwendigen Mahdintervalle sind flächenspezifisch sehr unterschiedlich, Flächen mit Verfilzungstendenz vor drei Jahren Brachephase sind meist ungeeignet.

(Weitere Ausführungen s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1065 *Euphydryas aurinia*

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		maximal einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig, Näheres s. textl. Beschreibung
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320016
Name Maßnahmenfläche Erhaltung strukturreicher Biotopkomplexe für die Spanische Flagge
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	A2	Anzahl Teilfl.	31	angelegt am	11.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	1059.3089		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Erhaltung strukturreicher Biotopkomplexe in Wald und Offenland mit gestrüpp- und staudenreichen Saumbereichen. Fortführung und ggf. Anpassung einer entsprechend zielgerichteten Landnutzung bzw. Landschaftspflege.
 Zahlreiche Einzelmaßnahmen des vorliegenden Maßnahmenkatalogs beschreiben eine angemessene Flächennutzung bzw. -pflege im Wald wie auch im Offenland näher. Deren Einhaltung und Umsetzung wirken im Zusammenspiel bereits in ausreichendem Maße darauf hin, dass die Biotopanforderungen der Spanischen Flagge im Schutzgebiet erfüllt sind.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1078* Callimorpha quadripunctaria*

Maßnahmen	Maßnahme	1.2	zeitlich begrenzte Sukzession, temporäre Brachestadien
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme 14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.0 Pflege von Gehölzbeständen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.0 Mahd
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 80.0 Biotopvernetzungs-konzeption
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Maßnahme 9.0 extensiver Weinbau

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet	7911341 FFH Kaiserstuhl			
Nr. Maßnahmenfläche	27911341320017			
Name Maßnahmenfläche	Extensive Grünlandbewirtschaftung im Vogelschutzgebiet			
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme			

Feldnr.	A3	Anzahl Teilfl.	107	angelegt am	14.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	328.7269		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Um innerhalb des Vogelschutzgebiets geeignete Nahrungsflächen für die gelisteten Vogelarten zu erhalten, sollte nach Möglichkeit und idealerweise eine extensive Bewirtschaftung von Wiesen durch eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes (keine Mulchmahd, kein Einsatz von Mähauflbereitern) bzw. eine extensive Beweidung erfolgen. Bei der Wiesenmahd sollte ein Anteil von ca. 5-20 % der zu mähenden Fläche in Form rotierender und überwinternder Altgrasstreifen stengelgelassen werden.

Von der Maßnahme profitieren ebenfalls die Fledermausarten, sowohl innerhalb des FFH-Gebietes, das mehr oder weniger in allen diesbezüglich relevanten Bereichen vom Vogelschutzgebiet "Kaiserstuhl" abgedeckt bzw. überdeckt wird, als auch außerhalb des FFH-Gebietes, z. B. im näheren Umfeld einiger Quartiere.

Im FFH-Gebiet sind die Grünlandflächen, sofern sie einem FFH-Lebensraumtyp entsprechen, bereits über konkrete Erhaltungsmaßnahmen mit einer inhaltlich ausdifferenzierten, extensiven Flächennutzung bzw. -pflege vorrangig belegt (M1 bis M4, B1 und B2). Die jeweiligen Maßnahmeninhalte können auch für andere Flächen innerhalb des FFH-Gebietes ohne LRT-Status oder vergleichbare Flächen außerhalb des FFH-Gebietes und innerhalb des Vogelschutzgebietes als Orientierung für die Flächennutzung bzw. -pflege herangezogen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	1304	Rhinolophus ferrumequinum
	1321	Myotis emarginatus
	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Vegetationsperiode
	Ziel Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Vegetationsperiode
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 6.1 Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Vegetationsperiode
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320018
Name Maßnahmenfläche Erhaltung und Pflege von Feldgehölzen, Waldrändern und Gehölzsukzession
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	A4	Anzahl Teilfl.	108	angelegt am	14.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	331.9616		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme bezieht sich auf Gehölzstrukturen des Offenlandes, äußere Waldränder sowie diverse Sukzessionsflächen. Die für die gelisteten Arten bedeutenden Habitatstrukturen sollten u. a. durch das Belassen von großkronigem Altholz, Höhlenbäumen und stehendem Totholz in den Gehölzbeständen dauerhaft erhalten bleiben. Eine Pflege der Gehölzbestände durch turnusmäßiges Zurückdrängen randlicher Verbuschungen sowie deren Auslichtung und je nach Art ein teilflächiges, ggf. selektives Auf-den-Stock-Setzen ist unter Beachtung der Folgesukzession wünschenswert. (Angrenzende) Waldränder sollen als lichte, reich strukturierte Übergangszonen entwickelt werden.

Die gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland sind einzuhalten. Bei der Fällung älterer Bäume sind grundsätzlich die Belange des besonderen Artenschutzes zu beachten, da ältere Bäume häufig auch Höhlungen aufweisen, die mögliche Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Fledermaus-, Vogel- oder Käferarten sein können. Zudem sind viele der Gehölzbestände nach § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG sowie als Landschaftselemente geschützt oder eng mit anderen Biotopen wie Trockenrasen oder Magerrasen verzahnt. Die Pflege der Gehölze und Waldränder soll daher in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde bzw. Forstbehörde und ggf. auch der Unteren Landwirtschaftsbehörde erfolgen. In Naturschutzgebieten sind die Pflegemaßnahmen im Vorfeld mit der Höheren Naturschutzbehörde abzustimmen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1083	Lucanus cervus	
	1304	Rhinolophus ferrumequinum	
	1321	Myotis emarginatus	
	1323	Myotis bechsteinii	
	1324	Myotis myotis	

Maßnahmen	Maßnahme	14.4	Altholzanteile belassen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.3 Habitatbäume belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.1 Auf-den-Stock-setzen

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2 Auslichten

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens alle zehn Jahre

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle zehn Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320019
Name Maßnahmenfläche Erhaltung und Pflege von Streuobstbeständen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A5 **Anzahl Teilfl.** 108 **angelegt am** 15.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 331.9616

Beschreibung der Maßnahmenfläche Streuobstbestände dienen bei den Vögeln insbesondere Wendehals, Wiedehopf, Grauspecht, Mittelspecht und Hohltaube als Lebensraum, aber auch Großvögel nutzen die Grünlandbereiche der Streuobstflächen bei ausreichend großem Baumabstand als Jagdhabitat; zudem sind Streuobstwiesen Teillebensraum vieler Fledermausarten. Pflegemaßnahmen wie Erziehungs-, Erhaltungs- und Verjüngungsschnitte sind in einem regelmäßigen Turnus in Abhängigkeit des Baumalters (alle 4 bis 5 Jahre) durchzuführen. Das anfallende Kronenreisig ist von den Streuobstwiesen zu beseitigen. Stärkeres Totholz (etwa Armdicke) ist bei der Baumpflege nicht komplett zu entfernen. Überalterte Obstbäume sollten rechtzeitig durch Neuanpflanzungen ergänzt bzw. ersetzt werden. Eine Rodung alter Obstbaumbestände, neben Hochstämmen auch alte Halbstämme mit höherem Kronenansatz, ist im Vorfeld mit der Naturschutzbehörde abzustimmen. Einzelne sehr alte (auch abgestorbene) Obstbäume mit Höhlen sind zu erhalten, ggf. durch Rückschnitt auf stabilen Torso. Um eine Verschlechterung der Habitatqualität zu vermeiden, müssen sowohl das bisherige Höhlenangebot als auch das Nahrungsangebot erhalten werden. Die gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland sind einzuhalten.

Als Pflanzgut für Neuanpflanzungen sollten für den Naturraum gebietstypische Sorten verwendet werden, z. B. von Kirsche, Zwetschge und Apfel. Bereichert werden können diese Bestände durch eine Auswahl an Wildobst wie z. B. Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Speierling (*Sorbus domestica*), Kornelkirsche (*Cornus mas*), Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*), Gewöhnliche Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Kirschpflaume (*Prunus cerasifera*) und Edelkastanie (*Castanea sativa*). Wesentlich bei Neuanpflanzungen ist, dass die intensive Erst- und Folgepflege der Gehölze und die Nutzung des Obstes sichergestellt sind, letzteres auch um ...

(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	1083	Lucanus cervus
	1304	Rhinolophus ferrumequinum
	1321	Myotis emarginatus
	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen

Maßnahme 10.1 Obstbaumpflege
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 10.2 Obstbaumeinzelpflanzung
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Herbst
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 6.0 Beibehaltung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320020
Name Maßnahmenfläche Habitaterhalt und -pflege in Weinbauflächen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A6 **Anzahl Teilfl.** 108 **angelegt am** 15.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 331.9616

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Kleinparzellierung unterschiedlicher Strukturen mit z. T. hoher Dynamik macht eine flächenscharfe Maßnahmendefinierung unmöglich. Die Erhaltung der Landschaftsstrukturen muss sich an definierte Zielaspekte richten, jedoch stets flächenbezogen nach der jeweiligen Struktur vor Ort weiter spezifiziert und ausgearbeitet werden.

Als Referenzart für die Böschungspflege in der Weinbaulandschaft wird die Zaunammer herangezogen, da alle entsprechenden Maßnahmenziele auch mit den Anforderungen von Arten wie Neuntöter, Schwarzkehlchen, Bienenfresser und Wiedehopf übereinstimmen. Von der Maßnahme profitieren bzgl. Nahrungsangebot etc. auch Fledermäuse.

Die Zaunammer benötigt als Habitat ein Mosaik unterschiedlicher Sukzessionsstadien. Böschungsbereiche sollten mit einer Turnusmahd alle 2 bis 3 Jahre (je nach Gehölzaufkommen) gepflegt werden, um eine krautige Vegetation aus trocken- und halbtrockenrasenähnlichen Beständen, Saum- und Ruderalvegetation zu erhalten. Gebüsche werden benötigt als Brutstandort (Anm.: im Falle des Neuntöters besonders geeignet sind hier dornige Gebüsche). Um dichte, nicht zu hohe Gebüsche zu erhalten, sind diese turnusmäßig alle 15 bis 20 Jahre auf den Stock zu setzen, dabei sollten jedoch auch auf kleinräumigerer Ebene stets einige "ausgewachsene" Gebüsche belassen werden. Zudem werden einzelne Bäume als Sing- bzw. Sitzwarte benötigt, als Richtwert werden je nach Ausgestaltung der Böschung 1-3 Bäume/100 m Böschungslänge empfohlen. Die Bäume müssen dabei nicht sehr groß sein, eine Höhe ab 5 m ist ausreichend. Bevorzugt höhlenreiche Bäume sind im Rahmen von (Pflege-) Eingriffen zu fördern und zu erhalten, da diese vom Wendehals und eventuell auch vom Wiedehopf zugleich als Brutplatz genutzt werden können. Nahe zueinander liegende Böschungen sollten in unterschiedlichen Jahren gepflegt werden, um im kleineren Umfeld ein Mosaik unterschiedlicher ...

(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

1304	Rhinolophus ferrumequinum
1321	Myotis emarginatus
1323	Myotis bechsteinii
1324	Myotis myotis

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen

Maßnahme 16.1 Auf-den-Stock-setzen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.7 Einzelbäume freistellen
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle zehn Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.0 Mahd
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 28.0 Kontrolliertes Brennen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus maximal alle zwei Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Winter, unter Einhaltung naturschutzrechtlicher Vorgaben, Ausnahmegenehmigung erforderlich
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus x Jahre lang
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 9.0 extensiver Weinbau
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 99.0 Sonstiges
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Erläuterung Sonstiges: Verwendung autochthonen Saatguts
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320021
Name Maßnahmenfläche Erhaltung geeigneter Ein- und Ausflugsöffnungen an Stollen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A11 **Anzahl Teilfl.** 5 **angelegt am** 16.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 3.9214

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Zugänge von Stollen, die von Fledermäusen als Schwärm-, Zwischen- und Winterquartier genutzt werden, sind regelmäßig auf ihren Zustand zu kontrollieren. Die Stollen sind im Bedarfsfall mittels Gittern vor eindringenden Personen zu schützen. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass der Gitterabstand eine ausreichende Größe aufweist, so dass auch große Fledermausarten wie die Langflügelfledermaus hindurchfliegen können (ggf. Gittervorbau mit Zäunen errichten). Durch natürliche Sukzession können die Stollenzugänge verstellt und unpassierbar werden (insb. bei dichtem Brombeergestrüpp), weshalb diese Zugangsbereiche regelmäßig freizustellen sind. Die gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland sind einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1304	Rhinolophus ferrumequinum
1321	Myotis emarginatus
1323	Myotis bechsteinii
1324	Myotis myotis

Maßnahmen

Maßnahme	19.0	Zurückdrängen von Gehölzsukzession
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		alle zwei Jahre
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Erläuterung: Zustandskontrolle Stollenzugänge alle zwei Jahre. Im Bedarfsfall Errichtung geeigneter Vergitterungen (s. Maßnahmenbeschreibung). Durchführungszeitraum: Sommer.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320022
Name Maßnahmenfläche Erhaltung von Laichgewässern der Gelbbauchunke
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. A12 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 16.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 10.0913

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Gelbbauchunke besiedelt derzeit ein ausdauerndes, vegetationsfreies Stillgewässer mit einer Oberflächenausdehnung von ca. 24 m² im Steinbruch Niederrotweil. Etwa die Hälfte des Gewässers ist durch die Lage in einer Aushöhlung der Felswand permanent verschattet. Natürliche Sukzession im vorgelagerten Bereich verstärkt die Verschattung des Gewässers zusätzlich, weshalb hier eine regelmäßige Freistellung erforderlich ist um das Gewässer in seiner Funktion als Laichgewässer für die Gelbbauchunke zu erhalten. Ggf. über Maßnahme A13 neu geschaffene Laichgewässer sind in die Maßnahme mit einzubeziehen. Diese müssen längerfristig auf zu Verlandung führender krautige Vegetation sowie aufkommende beschattende Sukzessionsgehölze kontrolliert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1193 Bombina variegata

Maßnahmen

Maßnahme	16.2	Auslichten
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Turnus: Zustandskontrolle alle 2-3 Jahre, Auslichten bei Bedarf. Durchführungszeitraum: Herbst/Winter.
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme	22.1.1	Entkrauten
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Derzeit bestehendes Laichgewässer vmtl. dauerhaft vegetationsfrei, bei ggf. über Maßnahme A13 neu geschaffenen Laichgewässern möglicherweise notwendig. Turnus: Zustandskontrolle alle 2-3 Jahre, Entkrauten bei Bedarf. Durchführungszeitraum: Herbst.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet	7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche	27911341320023
Name Maßnahmenfläche	Schaffung neuer Laichgewässer für die Gelbbauchunke innerhalb der aktuellen Lebensstätte
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	A13	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	16.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	10.0913		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die derzeit einzige Fortpflanzungsstätte der Gelbbauchunke im FFH-Gebiet ist ein ausdauerndes Stillgewässer mit einer Oberflächenausdehnung von ca. 24 m² im Steinbruch Niederrotweil. Diese Singularität bewirkt eine hohes Gefährdungspotential für die gesamte Population. Durch negative Einflüsse (z. B. Abbruch von Felsbrocken aus der Felswand oberhalb des Laichgewässers, verstärkter Prädatoreinfluss etc.) könnte die gesamte Population im FFH-Gebiet erlöschen. Aus diesem Grund muss das Laichplatzangebot innerhalb der Lebensstätte erhöht werden: es sollen temporär wasserführende Laichgewässer im Bereich des Steinbruchs geschaffen werden. Die Laichgewässer sollten dabei Größen von 1 m² bis ca. 25 m² aufweisen, mit flach auslaufenden Uferbereichen. Die Gewässertiefe sollte nicht mehr als 1 m betragen. Genaue Lage und Anzahl der Gewässer müssen vor Ort abgestimmt werden.

Die verschiedenen Möglichkeiten einer Anlage (Grabungen oder kleine Sprengungen, natürliche Abdichtung mit Lehm o Ä., Folientümpel, Epoxidharzbecken) sind generell auf die Verträglichkeit mit der Naturschutzgebietsverordnung (NSG "Steinbruch Niederrotweil") und weitere natur- und artenschutzfachliche/-rechtliche Aspekte (geschützte Biotope, ASP Heuschrecken, Uhu, Wanderfalke etc.) sowie vor Ort auf ihre tatsächliche Umsetzbarkeit zu prüfen. Gerade bei den künstlichen Anlagemöglichkeiten sollten auch ästhetische Faktoren (Unauffälligkeit) berücksichtigt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1193 Bombina variegata
---	------------------------

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Erläuterung: Anlage temporär wasserführender Laichgewässer. Durchführungszeitraum: ganzjährig.
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320024
Name Maßnahmenfläche Erstellung eines Besucherlenkungskonzepts
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. T **Anzahl Teilfl.** 31 **angelegt am** 17.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 1059.671

Beschreibung der Maßnahmenfläche Es muss mit allen relevanten Akteuren vor Ort ein Besucherlenkungskonzept ausgearbeitet werden, das die Freizeit- bzw. touristische Nutzung des Gebietes bei gleichzeitiger Verträglichkeit insbesondere mit den Schutzziele des FFH- und Vogelschutzgebietes und den Vorgaben der Naturschutzgebiets-Verordnungen gewährleistet.
 Als Eckpunkte für ein solches Konzept wären u. a. zu nennen:
 • Die Lenkung von Besucherströmen zum Schutz von Arten und Lebensräumen, notfalls auch mit (temporären) Absperrungen bzw. Betretungsverboten zum Schutz z. B. von Brutwänden oder trittempfindlichen Vegetationsbeständen. Die Lenkfunktion bzw. die Kontrolle kann durch den Einsatz weiterer geschulter Personen (Ranger, Naturschutzwarte) erheblich verbessert bzw. gewährleistet werden. Beim Beispiel Bienenfresser könnten im Zusammenarbeit mit der AG Bienenfresser definierte Beobachtungspunkte ausgewiesen und angelegt werden, von denen aus das Beobachten/Fotografieren bestimmter Brutwände für diese (weitgehend) störungsfrei möglich ist; damit soll der allgemeine "Druck" auf die Brutwände im Gebiet insgesamt reduziert werden.
 • Für das gesamte Vogelschutzgebiet sollte Leinenzwang für Hunde gelten, um Störungen bis hin zu Gelegeverlust durch freilaufende Hunde zu vermeiden; auch hier wären Kontrollen bzgl. der Einhaltung sinnvoll.
 • Störungen durch weitere Freizeitnutzungen wie z. B. Mountainbiken, Quad fahren oder Motocross fahren sind zu detektieren. Wo diese Nutzungen den naturschutzfachlichen Zielsetzungen zuwiderlaufen sind Ausschlussbereiche zu definieren, allgemein ist ihnen durch eine entsprechende Sensibilisierung und Lenkung zu begegnen.
 • Der private Drohnenflug (wie er an einer Stelle beobachtet wurde) kann Störungen für die Avifauna bedeuten. Im Internet finden sich auch Hinweise auf ein Geocache im Steinbruch Niederrotweil; hier ist zu prüfen ob ... (Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

- 6110* Kalk-Pionierrasen
- 6211 Subkontinentale Steppenrasen (Festucetalia valesiacae) [EG]
- 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
- 6212* Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]
- 6213* Trockenrasen (Xerobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG]
- 6240* Subpannonische Steppenrasen
- 6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
- 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen
- 8160* Kalkschutthalden
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Pionierrasen auf Silikatfelskuppen
- 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

9130 Waldmeister-Buchenwald
9150 Orchideen-Buchenwälder
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

1065 Euphydryas aurinia
1078* Callimorpha quadripunctaria*
1083 Lucanus cervus
1193 Bombina variegata
1304 Rhinolophus ferrumequinum
1321 Myotis emarginatus
1323 Myotis bechsteinii
1324 Myotis myotis

Maßnahmen

Maßnahme 34.0 Regelung von Freizeitnutzungen

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 35.0 Besucherlenkung

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320025
Name Maßnahmenfläche Wiederherstellung LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. WH **Anzahl Teilfl.** 15 **angelegt am** 17.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 1.0921

Beschreibung der Maßnahmenfläche Flächen(bereiche), die im Vergleich zur letzten Grünlandkartierung im Jahr 2004 ihren Status als FFH-Lebensraumtyp [6510] Magere Flachland-Mähwiesen verloren haben, sind aufgrund naturschutzrechtlicher Vorgaben wieder in diesen Lebensraumtyp zu überführen, d. h. wiederherzustellen. Für die Abgrenzung solcher Verlustflächen (und damit gleichzeitig auch Wiederherstellungsflächen) gibt es bestimmte Mindestgrößenvorgaben (> 100 m² oder > 5 m Breite).
Im Rahmen der verpflichtenden Wiederherstellung kann es u. U. zu Zielkonflikten kommen, dann nämlich, wenn sich auf den Flächen mittlerweile eine anderweitig geschützte oder schützenswerte Vegetation eingestellt hat (z. B. ein anderer FFH-Lebensraumtyp oder Gebüsche trockenwarmer Standorte mit Schutz nach § 33 NatSchG) und/oder sie eine geänderte Funktion als Lebensraum für geschützte oder schützenswerte Arten eingenommen haben. Bei der praktischen Umsetzung ist daher u. U. eine Abwägung/Priorisierung erforderlich.
...
(Auslassung, s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)
...
Zur Wiederherstellung des Lebensraumtyps sind ggf. vorhandene Gehölze aus Anpflanzungen oder natürlicher Sukzession unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zu Eingriffszeiträumen von Gehölzen im Offenland zu roden, auch andere ggf. vorhandenen Brachestrukturen sind aufzulösen (Einebnung von Bultstrukturen u. Ä.). Eine im Anschluss ggf. erforderliche Einsaat nur mit regionaltypischem Saatgut, das in der Artenzusammensetzung dem Lebensraumtyp entspricht, bevorzugt per Mahdgutübertragung bzw. Heu-/Wiesendrusch von Spenderflächen innerhalb des Schutzgebietes. Je nach Standortpotential und Wüchsigkeit sind die Bestände in eine einschürige oder zweischürige Mahd mit Abräumen, analog zu den Maßnahmen M1 und M2, zu überführen. Bei Flächen mit starkem Neophytenvorkommen (z. B. Riesen-Goldrute) ggf. weitere Anpassungen nach Maßnahme P2.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen

Maßnahme 20.0 Vollständige Beseitigung von Gehölzbeständen/Verbuschung
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Turnus: Je nach Standortpotential und Wüchsigkeit sind die Bestände in eine einschürige oder zweischürige Mahd, analog zu den Maßnahmen M1 und M2, zu überführen. Durchführungszeiträume s. dort.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341320026
Name Maßnahmenfläche Schwarzwildmanagement zur Verringerung/Vermeidung von Grünlandschäden
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	WI	Anzahl Teilfl.	31	angelegt am	02.12.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	1059.671		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Schwarzwildbestände im FFH-Gebiet – besonders im zentralen Kaiserstuhl – sind derart zu kontrollieren, dass die zunehmenden Wildschäden (Umbrüche) im Offenland bzw. speziell im naturschutzfachlich hochwertigen Grünland auf ein geringes Maß reduziert werden. Die entsprechenden Maßnahmen sollten das Ergebnis einer Koordinierung von Naturschutz-, Forst- und Jagdbehörden und den Jagd ausübenden sein. Zur Reduzierung der Schwarzwild dichte sollten besonders im zentralen Kaiserstuhl z. B. vermehrt Treibjagden abgehalten werden.
 Bei der Ausübung der Jagd ist auf eine schonende Vorgehensweise zu achten (u. a. bei der Standortwahl für Hochsitze, der Flächenanfahrt, Kirrung etc.), um den Zielen des Flächenschutzes insgesamt Rechnung zu tragen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6211 Subkontinentale Steppenrasen (Festucetalia valesiaca) [EG]
	6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	6212* Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
	6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]
	6213* Trockenrasen (Xerobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG]
	6240* Subpannonische Steppenrasen
	6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	26.3	Reduzierung der Wild dichte
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330003
Name Maßnahmenfläche Einschürige Mahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. m1 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 17.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 0.1788

Beschreibung der Maßnahmenfläche Einschürige Mahd mit Abräumen (keine Mulchmahd, kein Einsatz von Mähaufbereitern), Schnittzeitpunkt frühestens zum Ende des Haupt-Blühaspekts der bestandsbildenden lebensraumtypischen Kräuter, i. d. R. ab Anfang Juli; Vor- und Nachweide (Vorfrühling/Herbst) mit Schafen möglich. Keine Düngung.
Es ist einzelfallbezogen zu prüfen ob das Belassen von Altgrasstreifen bei der Mahd als Berücksichtigung faunistischer Belange sinnvoll und zielführend ist. In dem Fall: Mahd unter Belassen von überwinternden Altgrasstreifen mit einem Anteil von 5-20 % der zu mähenden Fläche, genauer Anteil und Breite der Streifen sind einzelflächenbezogen zu beurteilen und auszuwählen; es gilt das Rotationsprinzip, bei dem die Altgrasstreifen bei jedem Mahddurchgang an einer anderen Stelle angelegt werden und somit über die Fläche "wandern".
Frühere als die o. a. Nutzungszeitpunkte sind nur in einzelnen Jahren möglich und nur nach Absprache mit der Naturschutzbehörde. Das regelmäßige Aussamen eines Großteils des Bestands an lebensraumtypischen Kräutern muss gewährleistet sein. Ggf. erforderliche Nachsaaten nur mit regionaltypischem Saatgut, das in der Artenzusammensetzung dem angestrebten Vegetationstyp entspricht, bevorzugt per Mahdgutübertragung bzw. Heu-/Wiesendrusch von Spenderflächen mit der angestrebten Artenzusammensetzung innerhalb des Schutzgebietes.

Ist das Flächenziel der Entwicklung zum FFH-LRT 6510 erreicht, ist zur dauerhaften einschürigen Mahd nach Erhaltungsmaßnahme M1 überzugehen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung zum FFH-LRT 6510

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Durchführungszeitraum aufgrund gewisser Variationsmöglichkeiten und Spielräume: s. textl. Beschreibung

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330004
Name Maßnahmenfläche Zweischürige Mahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. m2 **Anzahl Teilfl.** 9 **angelegt am** 17.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 1.032

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zweischürige Mahd mit Abräumen (keine Mulchmahd, kein Einsatz von Mähaufbereitern), erster Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser, i. d. R. Anfang Juni bis Ende Juni, zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von sechs bis acht Wochen. Keine Düngung.
Es ist einzelfallbezogen zu prüfen ob das Belassen von Altgrasstreifen bei der Mahd als Berücksichtigung faunistischer Belange sinnvoll und zielführend ist. In dem Fall: Mahd jeweils unter Belassen von (nach dem zweiten Schnitt dann überwinternden) Altgrasstreifen mit einem Anteil von 5-20 % der zu mähenden Fläche, genauer Anteil und Breite der Streifen sind einzelflächenbezogen zu beurteilen und auszuwählen; es gilt das Rotationsprinzip, bei dem die Altgrasstreifen bei jedem Mahddurchgang an einer anderen Stelle angelegt werden und somit über die Fläche "wandern".
Frühere als die o. a. Nutzungszeitpunkte sind nur in einzelnen Jahren möglich und nur nach Absprache mit der Naturschutzbehörde. Das regelmäßige Aussamen eines Großteils des Bestands an lebensraumtypischen Kräutern muss gewährleistet sein. Ggf. erforderliche Nachsaaten nur mit regionaltypischem Saatgut, das in der Artenzusammensetzung dem angestrebten Vegetationstyp entspricht, bevorzugt per Mahdgutübertragung bzw. Heu-/Wiesendrusch von Spenderflächen mit der angestrebten Artenzusammensetzung innerhalb des Schutzgebietes.

Ist das Flächenziel der Entwicklung zum FFH-LRT 6510 erreicht, ist zur dauerhaften zweischürigen Mahd nach Erhaltungsmaßnahme M2 überzugehen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung zum FFH-LRT 6510

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		zweimal jährlich
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Durchführungszeitraum aufgrund gewisser Variationsmöglichkeiten und Spielräume: s. textl. Beschreibung

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330005
Name Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. p2 **Anzahl Teilfl.** 31 **angelegt am** 18.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 1059.671

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bekämpfung invasiver Neophyten mit geeigneten Methoden, vorrangig dort wo Bekämpfung noch aussichtsreich (bei initialem Auftreten der Neophyten) und/oder naturschutzfachlich besonders wertvolle Vegetationsbestände betroffen sind oder angrenzen. Zu bekämpfende Arten im Gebiet sind u. a.

- Verwilderte Unterlagsreben (*Vitis spec.*): Bekämpfung entsprechend der Broschüre "Maßnahmen zur Bekämpfung der verwilderten Reben" (LANDRATSAMT BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD & LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD E. V. 2017)
- Robinie (*Robinia pseudoacacia*): Bekämpfung beispielsweise durch Ringeln der Stämme, s. DIRK et al. (2016)
- Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*): über mehrere Jahre hinweg zweimalige Mahd/Jahr, im Mai und wieder zum Blühbeginn ab Mitte Juli, in jedem Fall vor Samenreife; abgemähter Bereich nach Möglichkeit lichtundurchlässig abdecken. Bei initialen Beständen Rhizome ausgraben.
- Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*): über mehrere Jahre hinweg selektives Ausmähen bis spätestens zum Blühbeginn Ende Mai. Feuer- oder Heißwasserbekämpfung (näheres hierzu s. ABL 2019).
- lokal Essigbaum (*Rhus spec.*): Bäume fällen, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben), nähere Umgebung auf Wurzelsprosskolonien überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.
- lokal Götterbaum (*Ailanthus altissima*): Bäume fällen (Priorität auf Individuen mit weiblichen Blüten/Samenproduktion) bzw. Jungwuchs abschneiden, Wurzelstock und Wurzelschösslinge entfernen (ausgraben, vorsichtig ausreißen), auf Wurzelsprosskolonien in der Umgebung überprüfen. Langzeitkontrolle mit ggf. wieder Entfernen von Wurzelschösslingen.

Bei allen Maßnahmen ist vor Umsetzung die Verträglichkeit mit der weiteren Vegetation am Standort zu prüfen (z. B. bei frühem Mahdzeitpunkt oder Erhöhung der Mahdfrequenz).
Anfallendes reproduktives oder regeneratives Pflanzenmaterial ...
(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)

Beschreibung der Maßnahmenziele diverse Flächen ohne FFH-LRT-Status
Minderung des allgemeinen Neophyten drucks im Gebiet, besonders dort wo bestehende FFH-Lebensraumtyp-Flächen angrenzen. Indirekt wirkt die Maßnahme auch auf zahlreiche Arten des FFH- und des Vogelschutzgebietes.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen

Maßnahme 3.2 Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330006
Name Maßnahmenfläche Entwicklung von Trockenrasengesellschaften
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. p3 **Anzahl Teilfl.** 6 **angelegt am** 18.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 5.9842

Beschreibung der Maßnahmenfläche Entwicklung von Trockenrasengesellschaften: Erstpflge (Entbuschung/Rodung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zu Pflegezeiträumen von Gehölzen im Offenland), anschließend mehrjährige Etablierungspflege der spontanen Vegetation aus der Samenbank im Boden sowie dem natürlichen Sameneintrag über Mahd oder geeignete Weideformen (besonders Ziegenbeweidung), dabei Orientierung an Vorgaben der Erhaltungsmaßnahmen M4 und B2.

Ist das Flächenziel der Entwicklung zu einem Trockenrasen-FFH-LRT (6211 oder 6213, je nach (spontaner) Ausbildung der Artengemeinschaft) erreicht, ist zur dauerhaften Trockenrasenmahd nach Erhaltungsmaßnahme M4 oder zur dauerhaften Pflegebeweidung nach Erhaltungsmaßnahme B2 überzugehen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung zu einem Trockenrasen-FFH-LRT (6211 oder 6213, je nach (spontaner) Ausbildung der Artengemeinschaft)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Maßnahme	20.0	Vollständige Beseitigung von Gehölzbeständen/Verbuschung
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig unter Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig, Näheres s. textl. Beschreibung
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig, Näheres s. textl. Beschreibung
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330007
Name Maßnahmenfläche Förderung von Habitatstrukturen im Wald (Alt- und Totholz)
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	w4	Anzahl Teilfl.	31	angelegt am	18.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	1059.671		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Zur Aufwertung oder Neuentwicklung von Entwicklungs-, Rückzugs- und Nahrungshabitaten der genannten Arten wird empfohlen, Laubmischwälder mit hohen Altholzanteilen zu fördern. Dies kann durch bzw. für die Kommunal- und Privatwälder in Anlehnung an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW (FORSTBW 2017a) erfolgen.

Durch eine Erhöhung der Produktionszeit entwickeln sich mit fortschreitendem Alter der Bäume Mikrohabitate wie Naturhöhlen, abgestorbene Äste, Kronenbruch oder Stammverletzungen, die wichtige Habitatrequisiten darstellen. Vorhandene Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume mit besonders hohem Alter sind als Habitatbäume zu markieren und bei Bedarf durch die Ausweisung einer Habitatbaumgruppe zu schützen. Waldstrukturelemente können auch durch Ausweisung von Altholzinseln, die sich mosaikartig über die Waldflächen verteilen sollten, weiterentwickelt werden. Das Belassen dieser Bestände bis zum natürlichen Zerfall erhöht das Angebot an stehendem und liegendem Totholz in der Gesamtfläche.

Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1083	Lucanus cervus
	1193	Bombina variegata
	1304	Rhinolophus ferrumequinum
	1321	Myotis emarginatus
	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall
	Art der Maßnahme	Waldpflege
	Turnus	im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	ganzjährig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330008
Name Maßnahmenfläche Regional seltene naturnahe Waldgesellschaften aufwerten
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. w5 **Anzahl Teilfl.** 4 **angelegt am** 18.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 7.6933

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bei den Lebensraumtypen [9170] Labkraut Eichen-Hainbuchenwald, [*9180] Schlucht- und Hangmischwälder sowie [*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche, Weide handelt es sich um regional seltene naturnahe Waldgesellschaften, die bereits nach § 30 BNatschG geschützt sind. Die lokal darin enthaltenen standortfremden und nicht gesellschaftstypischen Baumarten wie z. B. Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Rot-Eiche (*Quercus rubra*) oder Kanadische Pappel (*Populus canadensis*) etc. sollten im Zuge der Waldpflege vorrangig entnommen werden. Im Gegenzug sollen die standortheimischen und gesellschaftstypischen Baumarten gefördert werden. Dies führt zu einer naturschutzfachlichen Aufwertung dieser seltenen naturnahen Lebensraumtypen.

Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)
 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
 9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen **Maßnahme** 14.3.3 Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ =>
Art der Maßnahme Artenschlüssel)
Turnus Waldpflege
Dringlichkeit im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Erfolgskontrolle im Jahr mittel

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330009
Name Maßnahmenfläche Waldrandpflege
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. w6 **Anzahl Teilfl.** 31 **angelegt am** 18.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 1059.671

Beschreibung der Maßnahmenfläche Für die genannten Arten (sowie zahlreiche weitere gefährdete Arten als Profiteure) sollten reich strukturierte, z. T. gebuchtete Waldränder bereitgestellt/geschaffen werden. Hierbei sollten sich in der Übergangszone vom Wald zum Offenland die Saum-, Strauch- und Baumvegetation mosaikartig durchdringen. Diese Strukturvielfalt wird durch einzelstamm- oder baumgruppenweise Eingriffe erreicht. Der Schlagabraum sollte – soweit möglich – aus dem Waldrandbereich herausgenommen oder an wenigen Stellen konzentriert werden, um die Arten der Säume zu fördern. Die Häufigkeit und Stärke des Eingriffs orientiert sich an der Ausformungsfähigkeit und Stabilität der Waldrandzone. Vor allem Sträucher und Bäume II. Ordnung (z. B. Wildobst, Holunder, Hasel etc.), aber auch Alteichen bzw. Vogel-Kirschen sind zu fördern. Baumarten trockenwarmer Standorte sowie seltene Begleitbaumarten (z. B. Trauben- und Flaum-Eiche, Elsbeere, Holz-Apfel, Vogel-Kirsche, Birke) sind ebenfalls zu integrieren und in ihrer Kronenentwicklung zu fördern. Die Pflege soll schließlich einen dauerwaldartigen Zustand mit starken Solitären (Alteichen/-buchen) schaffen, welcher zu den angrenzenden Waldbeständen fließend überleitet. Die Waldrandpflege darf jedoch die Stabilität der Waldbestände nicht gefährden. Sie ist deshalb in die reguläre Waldpflege zu integrieren. Krautsäume sollten alle 3 bis 5 Jahre im Spätsommer (September) abschnittsweise auf Teilflächen gemäht werden. Bei aufkommender Gehölzsukzession ist ggf. eine häufigere Pflege erforderlich. Sofern vorgelagert Magerrasen oder Mähwiesen ausgebildet sind, ist eine häufigere Mahd, meist jährlich, erforderlich.

Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümergezielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1083	Lucanus cervus
1304	Rhinolophus ferrumequinum
1321	Myotis emarginatus
1323	Myotis bechsteinii
1324	Myotis myotis

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen	Maßnahme	16.8	Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		
	<hr/>		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330010
Name Maßnahmenfläche Stabilisierung von Eichenanteilen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. w7 **Anzahl Teilfl.** 31 **angelegt am** 18.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 1059.671

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Durch gezielte Neuanpflanzung der Eiche (Stiel- oder Traubeneiche) auf geeigneten Waldstandorten (v. a. in wärmebegünstigten Lagen) in Bereichen mit bislang geringen Eichenanteilen kann der Eichenanteil zugunsten des Hirschkäfers und des Mittelspechts erhöht werden. Konsequente Verbisschutzmaßnahmen bzw. ein einregulierter Wildbestand sind jedoch unabdingbare Voraussetzungen für diese Waldumbaumaßnahme. Besonders eschendominierte Waldbestände, die derzeit durch das Eschentriebsterben geschädigt sind bzw. sich in den kommenden Jahren auflösen werden, eignen sich für Neuanpflanzungen von Eiche auf den dort entstehenden Freiflächen.

Auch eine konsequente Freistellung von Einzelbäumen in Buchengrundbeständen stabilisiert die wuchsunterlegene Eiche im Buchenoptimum (Kronenpflege).

Die nachfolgende Waldpflege soll auf die Förderung der Stiel- und Trauben-Eiche (Kronenausbau/-pflege) ausgerichtet sein, um einen ausreichenden großkronigen Eichenanteil in den späteren Altholzbeständen zu sichern. In bestehenden Eichen-Hainbuchenwäldern sollten bei Durchforstungen und Hauptnutzungen in die Eichenkronen einwachsende Baumarten entnommen werden, um die Kronenvitalität der Eichen zu erhöhen. Besonders entlang von Innen- und Außensäumen (Waldrandpflege) kann eine schrittweise Freistellung von (potentiellen) Brutstätten und Saftflussbäumen und eine Reduktion von Schattbaumarten zum periodischen oder dauerhaften Erhalt offener Strukturen und Kleinstandorte mit wärmerem Kleinklima (erhöhte Sonneneinstrahlung) und somit zur Verbesserung der Habitateignung geeignet sein.

Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1083 Lucanus cervus

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahme 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet	7911341 FFH Kaiserstuhl		
Nr. Maßnahmenfläche	27911341330011		
Name Maßnahmenfläche	Entwicklung Goldener Scheckenfalter durch gezielte betreute Pflegemahd mit Kurzzeitbrachen-Management		
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme		

Feldnr.	a14	Anzahl Teilfl.	23	angelegt am	18.01.2020
Bearbeiter/in	Andreas Zapp	Fläche (ha)	70.8145		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	<p>Für die im Folgenden vorgeschlagenen Entwicklungsmaßnahmen gelten ebenfalls die in der Einleitung der Erhaltungsmaßnahme zur Art (A1) beschriebenen Anmerkungen zu allgemeinen Pflege-Unklarheiten bzw. Pflegeunterschieden von Trocken- und Feucht-Populationen. Entwicklungsmaßnahmen beziehen sich zum einen auf die Entwicklung neuer aktuell unbesiedelter Flächen, zum anderen auf eine über die Erhaltungsmaßnahme hinausgehende Optimierung bestehender Lebensstätten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Meist einschürige Pflegemahd mit Abräumen und ohne jegliche Düngung zur Förderung magerer Halbtrockenrasen-Bestände mit einer obergrasarmen Vegetationsstruktur und regelmäßigem Vorkommen insbesondere von Tauben-Skabiose (<i>Scabiosa columbaria</i>), daneben auch Acker-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>).• Die Mahd sollte mit schonender Abräummethodik vorgenommen werden (Schnitthöhe mindestens 7 cm, kein Einsatz von Mähauflbereitern, hoch eingestellter Rechen/Schwader). Der Mahdzeitpunkt sollte auf einem höheren Anteil der Lebensstätte bzw. der Entwicklungsfläche (über 30 %) außerhalb der besonders kritischen Fressphase der Jungraupengespinste von Anfang Juli bis Mitte August liegen (das heißt Mahd bis Ende Juni bzw. ab Ende August).• In großflächig regelmäßig gemähten Beständen Markierung eines angemessenen Anteils an Raupen-Gespinsten und kleinflächiges Aussparen dieser Bereiche bei der Pflegemahd (möglichst 5-10 Gespinste pro Metapopulations-Schwerpunkt, sofern nicht mindestens dieselbe Anzahl nachweislich in nahegelegenen Kurzzeitbrachen gesichert ist).• Belassen eines angemessenen hohen Anteils an Kurzzeitbrachen (mindestens 20 %) in möglichst allen potentiell geeigneten Metapopulations-Teilflächen, solange es die Vegetationsstruktur zulässt (Brachedauer ca. 3-5 Jahre, sofern ausreichend Nahrungspflanzen mit bodennaher Besonnung und geringe Verfilzung).• Bei Bedarf Mahd der Kurzzeitbrachen mit schonender Abräum-Methodik ... <p>(Fortsetzung s. Text zum MaP Kaiserstuhl, Eingabemaske mit Zeichenbeschränkung auf 2000 Zeichen)</p>
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Entwicklungsmaßnahmen beziehen sich zum einen auf die Entwicklung neuer aktuell unbesiedelter Flächen, zum anderen auf eine über die Erhaltungsmaßnahme hinausgehende Optimierung bestehender Lebensstätten.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1065 <i>Euphydryas aurinia</i>
---	--------------------------------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Maßnahmen

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Turnus/Durchführungszeitraum: aufgrund komplexer Vorgaben: s. textl. Beschreibung

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 84.1 Betreuung Schutzgebiet
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Erläuterung: gezieltes Pflegemanagement

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Gebiet 7911341 FFH Kaiserstuhl
Nr. Maßnahmenfläche 27911341330012
Name Maßnahmenfläche Habitataufwertung in Weinbauflächen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. a15 **Anzahl Teilfl.** 108 **angelegt am** 18.01.2020
Bearbeiter/in Andreas Zapp **Fläche (ha)** 331.9616

Beschreibung der Maßnahmenfläche Extensivierung des Weinbaus (Anpassung/Reduktion bzgl. Flächenpflege, Pestizideinsatz (Pflanzenschutzmittel und Biozide) etc.) zur Förderung der Nahrungsverfügbarkeit mit Klein- und Großinsekten. In Bereichen wo aktuell noch nicht angewandt, ist das von Rebzeile zu Rebzeile alternierende Fräsen und Mulchen zur Schaffung auch offener Bodenflächen zu empfehlen, sofern keine landwirtschaftlichen Gründe dagegensprechen. Zum Schutz und Förderung von Geophyten (meist frühjahrsblühende, einziehende Zwiebel-, Knollen- und Rhizompflanzen, z. B. Weinbergs-Träubel (*Muscari neglectum*)): Bodenbearbeitung nur in der spezifischen Vegetationspause von etwa Mitte Mai bis Ende September. Zur Steigerung der Nahrungsverfügbarkeit für die oben gelisteten Arten wäre eine Reduzierung von bzw. ein Verzicht auf Pestizide – insbesondere auf Pflanzenschutzmittel mit insektizider Wirkung – wünschenswert.
 Aufwertende Böschungsgestaltung und aufwertende Böschungspflege, u. a. mit den Zielen der Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt, der Verbesserung des Böschungsvegetationszustands, der Erhöhung des Blütenangebots etc. Auf neu gestalteten Böschungsflächen sollte die Begrünung durch Mahddruschgut aus artenreichen Halbtrockenrasen des Kaiserstuhlgebiets erfolgen (s. dazu auch TREIBER 2015c).
 In ausgeräumter Weinbaulandschaft Strukturanreicherung durch Pflanzung oder Förderung abwechslungsreicher und artenreicher Gehölzstrukturen (Einzelgehölze, Feldgehölze, Gebüsche und Hecken; bei Pflanzungen sind ausschließlich gebietsheimische Gehölze zu verwenden) sowie Schaffung von Grünlandinseln mit 2- bis 3-jährigen Brachestrukturen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1304	Rhinolophus ferrumequinum
1321	Myotis emarginatus
1323	Myotis bechsteinii
1324	Myotis myotis

Maßnahmen

Maßnahme	18.0	Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken
Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7911341 FFH Kaiserstuhl

13.01.2021

Durchführungszeitraum ganzjährig, bevorzugt Herbst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Erläuterung: Schaffung von Grünlandinseln mit 2- bis 3-jährigen Brachestrukturen.
Durchführungszeitraum: ganzjährig.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 9.0 extensiver Weinbau

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute
